

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 38 [i.e. 41] (1959)
Heft: 18

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWARZDORN

Am steilen Treppenwege blüht ein alter Schwarzdornstrauch. O Seeligkeit, die ihm geschieht, dass brüchlich-reimer Hauch

aus tausend Blüten zärtlich lacht! Des duchtig-weissen Schaums Erwachung kam leise über Nacht auf Schwingen eines Traums.

Wie tröstlich, dass auch altes Holz noch neues Blühen empfängt. Es trägt, voll Demut und doch stolz, was Gnade ihm geschenkt.

Leonie E. Beglinger

•Die Schwelle•, Gedichte, Verlag Zollikofer & Co. AG, St. Gallen

Zum Muttertag am Sonntag, den 10. Mai:

Müetti, verzell!

Die so bettelten, waren die Kinder einer guten Bekannten, bei der ich für wenige Tage zu Gast geladen war. Der Älteste trug die Würde eines Dritt-klasslers, und die Jüngste hüpfte mit ihren bald fünf Jahren unbewusst wie ein Vögelein durch den hellen Tag. Dazwischen gab's noch ein gescheites Kerlchen von 8 Jahren und einen gemütsvollen Dreikäsehoch, der mit seinem neuen Schultornister einen mächtigen Stolz hatte.

Den ganzen Tag waren sie draussen an der wärmenden Frühlingssonne herumgetobt, haben die kräftige Luft der Höhe eingeatmet und die schneefrei gewordenen Wiesen nach den ersten Blütenboten abgesehen.

Gleich jungen, überstülpigen Füllen genossen die vier ihre Tage der Ferien in der herrlichen Bergnatur. Von der Stadt sind sie hinaufgezogen in ihr Ferienhäuschen, um Zutluft vor der Hast und Unruh' im dichten Wohngedränge zu suchen.

Am Abend dann, als das fahle Licht des sinkenden Tages durch die Fensterreihe fiel, knipste s'Müetti das Leselämpchen an, setzte sich auf dem Ofenbänkelein zurecht, schaute ihren Kindern zur Rechten und zur Linken und auf dem niederen Schemel zu Füßen, in die erwartungsvollen Augen und schlug den Buchdeckel für die gemeinsame Lektüre auf.

Jetzt war für eine gute Weile die reale Umgebung verschwunden. Zusammen mit dem erzählenden Müetti begaben sie sich zu den «Turnachtkinder im Winter». Sie erlebten die gestörte Rechenstunde, weil Peter, der Rabe, die jungen Kätschen und die weisen Mäuse aus ihrer Gefangenschaft ausbrachen und trotz dem Herrn Schulpfleger und der entsetzten Lehrerin die ganze Klasse in Aufruhr brachten. Un-

ser vier kicherten, hielten dann wieder den Atem an, wenn's gar zu kritisch wurde und es schien, als wollten sie selbst jeden Moment an der aufregenden Jagd nach dem verschundenen Getier teilnehmen.

Und dann, als die Nacht vollends durch die blanken Scheiben brach und über dem Stätzerhorn silbrig die ersten Sterne blinkten, schloss s'Müetti das Buch, holte ihre Kinder wieder in die Wirklichkeit zurück und flugs ging's an die Abendtoilette. Droben in der Schlafkammer gab's noch ein kleines Abendständchen mit Blockflötenspiel, das die Kinder in den Schlaf begleitete.

Das ging so Abend für Abend während meines Gastaufenthaltes. Es wird auch in der Stadt so weitergehen; denn diese frohgemute, kluge Frau weiss um den Segen dieser gemeinsamen Abendstunde unmittelbar vor dem Schlafengehen. Um sie herum ist Geborgenheit und Glück. Ihre ganze Person strahlt

so viel Wärme und Güte aus, dass alles davon ergriffen wird.

Dieses Erleben echter Mütterlichkeit wird mit Trost und Zuversicht sein. Also gibt es sie doch noch, die Wohnstubeatmosphäre, wie Pestalozzi sie uns immer und immer wieder preist. Solche Mütter sind ein wahrer Segen für die Menschheit. In aller Schlichtheit und Einfachheit führen sie ihre Kinder. Luxus und Tand sind ihnen verpönt, dafür legen sie ihr ganzes Augenmerk auf die sorgfältige Entfaltung innerer Werte, die dem schöpferischen Gestalten zu eigen sind. Mögen sie in unserer Zeit, da die Wohnstube für so viele Familien gefährdet ist, vermehrt zum beispielhaften Vorbild werden. Für diese Mütter braucht es keinen speziellen Tag des Erinnerns. Die Dankbarkeit und Anhänglichkeit der Kinder werden ihnen stets Lohn und Freude sein.

Elsy Bisig-Herzig

Schweizerische Label-Organisation

Wie üblich fand die diesjährige Mitgliederversammlung der Schweizerischen Label-Organisation (SLO) während der Mustermesse in Basel statt. In seiner Ansprache erinnerte der Vorsitzende, Oberlicher Professor Dr. Schweingruber, Bern, an das Besondere der Struktur und damit des Wesens und der Bedeutung der SLO: Drei wirtschaftspolitisch grundverschiedene Gruppen, nämlich Vertreter der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer und der Konsumenten, bemühen sich als Sektionen der SLO gemeinsam und mit gleichem Mitsprache- und Stimrecht um die Förderung sowohl materiell wie ideell guter Arbeitsverhältnisse. Dank der Aufgeschlossenheit und Verständigungsbereitschaft dieser drei im Geschäftsausschuss und im Vorstand vertretenen Sozialpartner, deren unmittelbare Interessen zwangsläufig oft nicht gleich gelagert sind, war auch das vergangene Jahr wiederum durch erfolgreiche Zusammenarbeit gekennzeichnet. Der Vorsitzende gab seiner Überzeugung Ausdruck, dass die Wertschätzung der Arbeit, für die sich die SLO einsetzt, immer mehr an Boden gewinnen werde. Allerdings erfordert die Pflege dieser Geisteshaltung nicht nur guten Willen und Ausdauer, sondern auch finanzielle Mittel. Dass solche von den Mitgliedern, aber auch

von Gönnern der SLO erbracht werden, sei dankbar anerkannt. Gerade in der heutigen, bewegten und nicht ungefährlichen Zeit ist die Verbreitung des oben skizzierten Label-Gedankens besonders notwendig und besonders wertvoll.

Anlässlich der statutarischen Gesamterneuerungen wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder bestätigt und an Stelle der teils aus Altersgründen, teils wegen Arbeitsüberlastung Zurücktretenden neu in den Vorstand gewählt: als Arbeitgebervertreter W. Ernst in Firma H. Ernst & Co., AG, Aarwangen, als Arbeitnehmervertreter M. Graf (Schweizerischer Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter) und F. Münch (Christlichnationaler Gewerkschaftsbund der Schweiz); als Vertreterinnen der Konsumentensektion Frau L. Joss-Tüscher (Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein) und Frau Y. Rudolf-Benoit (Bund schweizerischer Frauenvereine).

Nach Erledigung der Regularien gelangte der vom Bernischen Frauenbund freundlicherweise zur Verfügung gestellte Farben-Tonfilm «Stadt und Land mitan» zur Vorführung und erntete den verdienten Beifall aller Anwesenden.

«60 Jahre Filmkunst» im Zürcher Kunstgewerbemuseum

Am 23. Mai wird im Kunstgewerbemuseum Zürich eine umfassende Ausstellung «60 Jahre Filmkunst» eröffnet werden. Ausgangspunkt war dabei das Material einer in Paris, London und München bereits mit grossem Erfolg gezeigten Schau. Die Ausstellung ist völlig umgestaltet und, aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des schweizerischen Film-Produzenten-Verbandes, durch eine Abteilung über «Geschichte und Probleme des Schweizer Films» ergänzt worden. In anderen Abteilungen sollen Themen wie «Filmtechnik» von den ersten Vorläufer bis zum heutigen Stand von Spiel- und Dokumentarfilm, eine

Geschichte des Films als Kunst, eine Darstellung von Wesen, Gesetzmässigkeiten und Möglichkeiten des Films (u. a. das drängende Problem «Jugend und Film») gezeigt werden. Film aber ist wesensmässig bewegtes Bild und tönendes Bild, deshalb werden neben dem statischen Ausstellungsteil instruktive Apparaturen in Funktion demonstriert werden und im Vortragssaal für die Ausstellungsbesucher täglich Vorführungen filmgeschichtlich und filmkünstlerisch wichtiger Streifen stattfinden. Die Ausstellung steht unter dem Patronat der Internationalen Vereinigung der Filmarchive sowie verschiedener schweizerischer Verbände des Filmwesens. Sie ist gleichzeitig der Beitrag des Kunstgewerbemuseums an die diesjährigen Zürcher Juni-Festwochen, wird aber bis Mitte Juli geöffnet bleiben.

Haushaltvorräte fördern den Zivilschutz

Wer den nötigen Rückhalt an freiwilligen Notvorräten in seiner Wohnung weiss, wird sein Heim auch in Gefahrenzeiten nicht unüberlegt verlassen. Es gehört zum Schutz unserer Zivilbevölkerung, uns darüber Rechenschaft zu geben, dass wir auf jeden Fall zu Hause viel besser geschützt und versorgt sind, als wenn wir uns vor vermeintlichen oder tatsächlichen Gefahren durch Flucht retten wollen und vielleicht gar auf freiem Felde Schutz suchen. Haushaltvorräte binden die Menschen besser ans Haus; sie verhindern, dass die Leute im ersten Schreck davonlaufen. Das ist mit ein beabsichtigter Zweck der Notvorräte. So gut, wie die Organisation von Hauswehren erforderlich ist, bildet auch der freiwillige Haushaltvorrat eine notwendige Ergänzung zu dieser Organisation. Lassen wir daher unsere Lebensmittelreserven nie ausgehen, ergänzen wir sie getreulich und mit liebevoller Aufmerksamkeit. Ihre Pflege bildet sowohl einen Dienst an der Heimat als einen solchen an unserer Familie. - 2

Geschenkabonnemnt des Schweizer Frauenblattes

zum Vorzugspreis von 11.50 des Jahresabonnemnt

gewähren wir nur unseren Abonnentinnen.

Benützen auch Sie den untenstehenden Bestell-schein, jedoch nur für neue, also nicht bisherige Geschenkabonnemnts!

Unterzeichnete bestellt bei der Administration des Schweizer Frauenblattes, Winterthur (Post-check-Konto VIII b 68), ein

Geschenk-Jahresabonnemnt des Schweizer Frauenblattes

ab _____ bis _____

an Frau/Frl. _____

Unterschrift und Adresse des Bestellers

Robert Nussberger • Couture Gessnerallee 52, Zürich 1, Tel. 051/25 30 25

Advertisement for Voss typewriters. Includes image of a typewriter and text: 'Schreibmaschinen - das Maximum! Diverse Occasionen ab Fr. 15.- monatlich'.

Advertisement for Seifenflocken (soap flakes) featuring a white dove logo. Text: 'Seifenflocken Weisse Taube reinigen gründlich und schonen Ihre Wäsche! Kolb Seifenfabrik Zürich'.

Advertisement for Parkhotel Blümlisalp (alcohol-free). Text: 'Aeschi b. Spiez B.O. Parkhotel Blümlisalp (alkoholfrei) Ruhiges, renoviertes Haus, prächtige Lage, auf Wunsch neuzeitliche Verpflegung'.

Advertisement for Hugo Peters furniture. Includes image of a sofa and text: '„Récamier“, eines von 10 schönen Couchbetten aus eigener Werkstatt - mit und ohne Betzeugraum. Bettstatt Fr. 455.- Modelle ab Fr. Fr. 93.-'.

Advertisement for Babyjuwel rubber-soled shoes. Includes image of a shoe and text: 'Babyjuwel Gummi-Stoff-Höschen Aerztlich empfohlen, hygienisch, praktisch, haltbar, reisefest. Geprüft vom Schweiz Institut für Hauswirtschaft.'.

Advertisement for Betty Knobel's book 'Zwischen den Welten'. Text: 'Betty Knobel: „Zwischen den Welten“ Ein schweizerischer Familienroman, der sich im Glarnerland, in Graubünden und Zürich abspielt - also ein ausgesprochen schweizerisches Werk, in dessen Gestaltung, dichterisch verarbeitet, manche Probleme der Schweizer Frauen verwoben sind. Preis Fr. 7.50'.

Large advertisement for Triumph Linie underwear. Includes image of a woman in a bikini and text: 'Die internationale Triumph Linie GOLDENSTAR P (siehe Abbildung) Eleganter Büstenhalter aus PERLON-Bellona-Qualität mit dezenter Stickerei und elastischem Mittelteil'.

Wenn Ihnen unser Blatt gefällt, melden Sie uns laufend Namen und Adresse von Frauen, denen wir das «Schweizer Frauenblatt» zur Ansicht senden können. Sie helfen damit das Blatt in weitere Kreise zu tragen. Administration «Schweizer Frauenblatt», Winterthur

Inserieren im Schweizer Frauenblatt führt zu Erfolg!

Triumph krönt die Figur Bezugsquellennachweis durch Spießhofer & Braun, Zurzach/Aargau